

Sehr geehrte Frau Ackermann,
gerne antworte ich Ihnen als CDU-Fraktionsvorsitzende des Gemeinderats Lörrach auf die gestellten Fragen. Sie können sicher sein, dass uns die selbständige und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung und älteren Menschen ganz wichtig ist und wir stets darauf achten, dass ihre Anliegen mitberücksichtigt werden.

Der Fragenkatalog war aber schon sehr umfangreich und nicht alles liegt in der Zuständigkeit der Kommune bzw. des Gemeinderats.

Wichtig ist aus meiner Sicht, dass wir hartnäckig und mit Ausdauer dranbleiben und wirklich bei neuen Projekten darauf achten, dass Barrierefreiheit umgesetzt wird und nicht aus Kostengründen darauf verzichtet wird.

Die Teilhabe muss zur Selbstverständlichkeit werden! Wichtig ist da aber auch, dass Betroffene die Politik informieren und man ggf. gemeinsam nach machbaren Möglichkeiten suchen kann.

Wünsche Ihnen ein schönes Wochenende

Gruß

Ulrike Krämer
Vorsitzende des CDU-Stadtverbands Lörrach
CDU-Fraktionsvorsitzende GR-Lörrach

1.Sensibilisierung: *Wie würden Sie dafür sorgen, dass allgemein mehr verstanden wird, was Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter brauchen? Zum Beispiel durch Schulungen für öffentlich Bedienstete?*

Um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter besser verstanden werden sollten wir folgende Maßnahmen unterstützen:

1. Schulungen für die Menschen, die in der Verwaltung arbeiten, damit sie ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen haben.
2. Menschen mit Behinderung einladen – sie selbst fragen, was sie brauchen; Stadtspaziergänge durchführen, um Barrieren zu erkennen. Darauf achten, dass bei neuen Projekten die Barrierefreiheit gleich zu Beginn mitgedacht wird.
4. Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen: Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen, die sich für die Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen einsetzen, um Schulungsprogramme zu entwickeln und die öffentliche Sensibilisierung zu fördern.

Durch diese Maßnahmen können öffentliche Bedienstete besser darauf vorbereitet werden, die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren, was zu einer inklusiveren und zugänglicheren Gemeinschaft führt.

2. Teilhabe und Mitbestimmung: *Was möchten Sie tun, dass Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter besser bei Entscheidungen in der Stadt/Gemeinde mitmachen können? Wie stellen Sie sicher, dass deren Meinungen gehört und beachtet werden?*

Um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen besser in die Entscheidung in der Stadt oder Gemeinde mitmachen können, könnten wir zum Beispiel Treffen an barrierefreien Orten abhalten und sicherstellen, dass Informationen leicht verständlich sind.

Es ist wichtig, dass jeder die Möglichkeit hat seine Stimme zu erheben und ein Teil der Entscheidungsprozesse zu sein.

Uns ist es ganz wichtig, dass sie in Entscheidungsprozesse mit eingebunden werden und begrüßen es in Lörrach deshalb sehr, dass dort ein Behindertenbeirat mit aktiven Menschen als festes Gremium vorhanden ist.

Eine enge und frühzeitige Beteiligung ist da sehr wichtig.

Informationen müssen in unterschiedlichen Formaten den Menschen mit Behinderung zur Verfügung gestellt werden.

3. Barrierefreiheit: Es ist wichtig, dass für Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter Orte und Dinge leicht zugänglich sind.

a. Was möchten Sie tun, dass Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter ohne Probleme öffentliche Gebäude und öffentliche Verkehrsmittel benutzen können?

b. Was wollen sie tun, dass Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter die gleichen Chancen haben, wie die anderen Menschen, um an Kultur- und Freizeit-Veranstaltungen teilzunehmen? Und wie möchten Sie sicherstellen, dass diese Veranstaltungen für alle zugänglich sind, ohne Hindernisse?

c. Welche Ziele haben Sie, um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen am Internet und anderen digitalen Dingen teilhaben können?

Zu a.) Um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen und Menschen im Alter öffentliche Gebäude und öffentliche Verkehrsmittel ohne Probleme nutzen können, muss noch sehr viel getan werden. Alle Bestandsgebäude in einer Stadt umzubauen, das wäre ein Wunschdenken, was nur schwer realisierbar ist. Bei neuen Projekten ist es aber unabweisbar, dass barrierefreie Standards, Aufzüge, breite Türen etc. gleich umgesetzt werden.

Haltestellen werden nach und nach barrierefrei umgebaut, es müssen aber auch Einstiegsrampen mit bedacht und genügend Raum in den öffentlichen Verkehrsmitteln mitgedacht werden.

Ein ganz wichtiger Aspekt ist auch da die Schulung des Personals, damit sie die Bedürfnisse erkennen und angemessen darauf reagieren.

Zu b.) Barrierefreie Veranstaltungsorte, die über Rampen, Aufzüge, Rollstuhlplätze und barrierefreie Toiletten verfügen.

Wichtig ist, dass Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen schon in die Planung von Veranstaltungen mit eingebunden werden, um sicherzustellen, dass ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Zu c.) Um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen im Internet und anderen digitalen Angeboten teilhaben können, sollte darauf geachtet werden, dass die Barrierefreiheit von Websites und digitalen Plattformen vorhanden ist.

Bereitstellung von Schulungen und Ressourcen für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen, um ihre digitalen Fähigkeiten zu verbessern und das Internet sicher und effektiv zu nutzen. Hier begrüßen wir die Initiativen vom Familienzentrum Lörrach, Zeitbank Plus, wie auch dem Seniorenbeirat. Junge Menschen bieten Schulungen für die Handhabung von Handys und Internet an.

Technische Unterstützung oder Hilfsmittel müssen ggf. zur Verfügung gestellt werden.

4. Inklusive Bildung und Ausbildung: *Wie wollen Sie sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen die gleichen Chancen auf Bildung haben wie alle anderen? Und wie wollen Sie sicherstellen, dass ältere Menschen weiter lernen können, um das Beste aus sich herauszuholen?*

Um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen die gleichen Chancen auf Bildung haben wie alle anderen, sollten wir sicherstellen, dass Schulen barrierefrei sind, damit alle Schülerinnen und Schüler Zugang zu Bildung haben.

Schulungen für Lehrkräfte, Bildungspersonal und Mitarbeiter von Bildungseinrichtungen, um sie für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und älteren Lernenden zu sensibilisieren und angemessene Unterstützung zu bieten.

Schaffung von Möglichkeiten für ältere Menschen, weiter zu lernen und neue Fähigkeiten zu entwickeln, indem sie Zugang zu Bildungsprogrammen, Kursen und Workshops erhalten, die auf ihre Interessen und Bedürfnisse zugeschnitten sind.

5. Wohnraum und barrierefreies Wohnen: *Wie wollen Sie sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen Wohnungen finden, in denen sie sich gut bewegen können? Und wie möchten Sie sicherstellen, dass diese Wohnungen bezahlbar sind?*

Um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen Wohnungen finden sollten:

- neue Wohnungen barrierefrei gebaut werden, mit breiten Türen, niedrigen Schwellen und Aufzügen.
- Anpassungen in bestehenden Wohnungen fördern, um sie für Menschen mit Behinderung zugänglicher zu machen, wie z.B. Einbau von Haltegriffen oder die Entfernung von Hindernissen
- Finanzielle Anreize für Entwickler: Bereitstellung finanzieller Anreize für Bauherren und Entwickler, um den Bau von barrierefreiem Wohnraum zu fördern, wie z. B. Steuervergünstigungen, Zuschüsse oder zinsgünstige Darlehen.
- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum durch staatliche Sozialwohnungsprogramme, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen zugeschnitten sind und sicherstellen, dass die Mieten erschwinglich bleiben.
- Unterstützung und Förderung von gemeinschaftlichen Wohnformen, die soziale Unterstützung und barrierefreien Wohnraum für Menschen mit Behinderungen und

ältere Menschen bieten, während gleichzeitig die Kosten durch geteilte Ressourcen reduziert werden.

6. Versorgungssicherheit: *Wie wollen Sie helfen, ausländische Fachkräfte nach Deutschland zu holen? Zum Beispiel, indem Sie die zusätzlichen Kosten für die Bürokratie bezahlen?*

Um ausländische Fachkräfte nach Deutschland zu holen und die bürokratischen Hürden zu verringern, sollte über folgende Maßnahmen nachgedacht werden:

- zusätzliche Kosten für die bürokratischen Verfahren übernehmen, die mit der Einwanderung verbunden sind.
- Vereinfachung und Beschleunigung der Einwanderungsverfahren für Fachkräfte durch klare und transparente Richtlinien, elektronische Antragsverfahren und Reduzierung von bürokratischen Hindernissen.
- Beratungs- und Unterstützungsdienste anbieten, um Fachkräften bei der Navigation durch den Einwanderungsprozess zu helfen und sie bei der Integration in Deutschland zu unterstützen,
- es ist wichtig, Fachkräfte anzuziehen und zu halten, um die Wirtschaft zu stärken und Innovationen voranzutreiben.
- Bereitstellung von Unterstützungsdiensten für ausländische Fachkräfte bei der Wohnungssuche, der Integration in die lokale Gemeinschaft und bei anderen wichtigen Angelegenheiten, um den Übergang nach Deutschland zu erleichtern.
- Bereitstellung von Sprach- und Integrationskursen für ausländische Fachkräfte, um ihre Integration in die deutsche Gesellschaft zu erleichtern und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

7. Gesundheitsversorgung: *Wie wollen Sie dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen besser zu Ärzten und medizinischen Diensten kommen? Zum Beispiel, indem Sie den Internet-Zugang verbessern, damit sie ärztliche Beratung über das Internet bekommen können, und sich Pflegebedürftige, Pflegekräfte und Angehörige besser über das Internet untereinander beraten können?*

- Verbesserung der Internet-Infrastruktur und Gewährleistung von barrierefreiem Zugang zum Internet für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen, um sicherzustellen, dass sie problemlos auf telemedizinische Dienste zugreifen und sich online beraten lassen können.
- Schulungen für Ärzte, medizinisches Personal und Pflegekräfte, um sie für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen zu

sensibilisieren und sie darin zu schulen, wie sie die Telemedizin effektiv einsetzen können, um eine qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten.

- Bereitstellung von Plattformen und Online-Ressourcen, auf denen Pflegebedürftige, Pflegekräfte und Angehörige Informationen austauschen, sich beraten und unterstützen können, um die Pflege und Betreuung zu verbessern und den Zugang zu medizinischen Diensten zu erleichtern.